

30.06.2021

Allgemeines

Die nachfolgenden Richtlinien, Handlungsanweisungen und Empfehlungen für das Karate-Training basieren auf der 278. Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Verordnung über weitere Öffnungsschritte in Bezug auf die COVID-19-Pandemie (2. COVID-19-Öffnungsverordnung) erlassen und geändert wird, BGBl. II Nr. 278/2021:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2021_II_278/BGBLA_2021_II_278.html

Die vorliegenden Richtlinien, Handlungsanweisungen und Empfehlungen gelten ab **1. Juli 2021** und **ersetzen alle vorher erlassenen** Regelungen von KARATE AUSTRIA im Zusammenhang mit COVID-19.

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Richtlinien, Handlungsanweisungen und Empfehlungen für das Karate-Training ab 1. Juli 2021

1. Das Betreten nicht öffentlicher Sportstätten (indoor wie outdoor) ist nur zulässig, wenn ein Nachweis einer **geringen epidemiologischen Gefahr** ("geimpft, genesen, getestet") bereitgehalten wird.

Gemäß § 1 (2) 2. COVID-19-ÖV gibt es folgende Nachweise einer **geringen epidemiologischen Gefahr**:

1. ein Nachweis über ein negatives Ergebnis eines SARS-CoV-2-**Antigentests** zur **Eigenanwendung**, der in einem **behördlichen Datenverarbeitungssystem** erfasst wird und dessen Abnahme nicht mehr als **24 Stunden** zurückliegen darf,
2. ein Nachweis einer **befugten Stelle** über ein negatives Ergebnis eines **Antigentests** auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als **48 Stunden** zurückliegen darf,
3. ein Nachweis einer **befugten Stelle** über ein negatives Ergebnis eines **molekularbiologischen Tests** auf SARS-CoV-2, dessen Abnahme nicht mehr als **72 Stunden** zurückliegen darf,
4. eine **ärztliche Bestätigung** über eine in den letzten 180 Tagen **überstandene Infektion** mit SARS-CoV-2, die molekularbiologisch bestätigt wurde,
5. ein Nachweis über eine mit einem zentral **zugelassenen Impfstoff** gegen COVID-19 erfolgte
 - a) **Erstimpfung ab dem 22. Tag** nach der Erstimpfung, wobei diese nicht länger als **90 Tage** zurückliegen darf, oder
 - b) **Zweitimpfung**, wobei die **Erstimpfung** nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf, oder
 - c) **Impfung ab dem 22. Tag** nach der Impfung bei Impfstoffen, bei denen **nur eine Impfung** vorgesehen ist, wobei diese nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf, oder
 - d) **Impfung**, sofern **mindestens 21 Tage** vor der Impfung ein **positiver molekularbiologischer Test** auf SARS-CoV-2 bzw. vor der Impfung ein

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Nachweis über neutralisierende Antikörper vorlag, wobei die Impfung nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf,

6. ein **Absonderungsbescheid**, wenn dieser für eine in den letzten **180 Tagen** vor der vorgesehenen Testung nachweislich mit SARS-CoV-2 **erkrankte Person** ausgestellt wurde,
7. ein Nachweis über **neutralisierende Antikörper**, der nicht älter als **90 Tage** sein darf.

Kann ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr **nicht vorgelegt** werden, ist **ausnahmsweise** ein SARS-CoV-2-**Antigentest** zur **Eigenanwendung** unter Aufsicht des Betreibers einer Betriebsstätte gemäß den §§4 bis 6, einer nicht öffentlichen **Sportstätte** gemäß § 7, einer Freizeit- und Kultureinrichtung gemäß § 8, eines Alten- und Pflegeheims oder einer stationären Wohneinrichtung der Behindertenhilfe (§ 10), einer Krankenanstalt, Kuranstalt oder eines sonstigen Ortes, an dem eine Gesundheitsdienstleistung erbracht wird (§ 11) oder des für eine **Zusammenkunft Verantwortlichen** (§§ 12 bis 16) **durchzuführen**. Das negative Testergebnis ist **für die Dauer des Aufenthalts** bereitzuhalten.

Nachweise gemäß Abs. 2 sind in lateinischer Schrift in deutscher oder englischer Sprache oder in Form eines Zertifikats gemäß § 4b Abs. 1 des Epidemiegesetzes 1950 (EpiG), BGBl. Nr. 186/1950, vorzulegen.

Die Testungen in den **Schulen** gelten als **Nachweis einer befugten Stelle** und sind ab Testabnahme für **48 Stunden** gültig. Als Nachweis gilt ein **Testpass**: Wer negativ getestet ist, erhält am Testtag einen **Sticker** in den Pass.

Die Verpflichtung zur Vorlage eines Nachweises einer geringen epidemiologischen Gefahr gilt **nicht** für **Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr**. Dennoch wird eine Testung dieser Personengruppe **dringend empfohlen**.

Bei der Sportausübung durch **Spitzensportler** gemäß § 3 Z 6 BMSG 2017 ist vom verantwortlichen Arzt ein COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten und dessen Einhaltung laufend zu kontrollieren. Vor erstmaliger Aufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes und danach **mindestens alle sieben Tage** ist ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr vorzulegen. Details zu den für diesen Personenkreis geltenden Regelungen finden sich in einem **eigenen Dokument**:

Präventionskonzept Spitzensport

2. Die, für die Trainingseinheit oder den Wettkampf verantwortliche Betreuungsperson hat **vor Beginn** der Einheit oder des Wettkampfes von allen teilnehmenden Personen die allgemeine Befindlichkeit und allenfalls vorhandene Symptome (z. B. Husten, Niesen, Unwohlsein) **abzufragen**. Liegen Symptome vor, darf diese Person nicht am Trainingsbetrieb oder Wettkampf teilnehmen und das Procedere beim Auftreten eines Verdachtsfalles (siehe Punkt 10) wird eingeleitet.
3. Jeder Verein hat eine **COVID-19-Ansprechperson** zu definieren, die alle aktuellen Informationen kennt und notwendige Kontaktdaten zu Bezirkshauptmannschaften bzw. Magistraten vorbereitet hat. Diese Person sollte geschult und einschlägig ausgebildet sein.
4. Vor dem Betreten der Umkleieräume, falls diese nicht benützt werden, vor dem Betreten des Trainingsraumes, ist eine **Handdesinfektion** durchzuführen, ebenso unmittelbar nach Beendigung des Trainings.
5. Es ist darauf zu achten, die für das Training verwendeten Räumlichkeiten gut zu **durchlüften** (siehe dazu auch ANLAGE 3).
6. Sportgeräte sind zu **desinfizieren**, sobald das Training mit dem betreffenden Gerät **beendet** ist bzw. **bevor** ein anderer Sportler/eine andere Sportlerin das Gerät benützt.
7. Die **Mattenfläche** bzw. der **Boden** der Trainingsstätte ist am Ende der Trainingseinheit mit einem Flächendesinfektionsmittel zu **desinfizieren**.
8. Generell sind die für die Sportausübung vorgesehenen Bereiche inklusive dazugehörige Sanitärbereiche und Garderoben etc. im Falle der Nutzung mind. **einmal täglich zu reinigen**. Häufig berührte Flächen (z.B. **Türklinken**, Armaturen) sind zu desinfizieren. Dafür wird ein Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis empfohlen.
9. Für jede einzelne Trainingseinheit ist eine **vollständige Anwesenheitsliste** mit Erfassung von **Vor- und Familiennamen, Telefonnummer** und, wenn vorhanden, **E-Mail-Adresse** sämtlicher Personen, die sich voraussichtlich **länger als 15 Minuten** am betreffenden Ort aufhalten, zu führen und mindestens **28 Tage aufzubewahren**, um im Falle einer SARS-CoV-2-Infektion den

Gesundheitsbehörden (BH, Magistrat, Amtsarzt/Amtsärztin) unverzüglich die für das Contact-Tracing notwendigen Daten zur Verfügung stellen zu können. Die Anwesenheitsliste hat auch **Datum und Uhrzeit des Betretens** des Ortes zu enthalten.

Falls die Daten der Trainingsteilnehmer/innen nicht ohnehin bekannt sind (z. B. mydojo, sonstige Datenbank), sind auch E-Mailadresse, **Telefonnummer** und, bei Minderjährigen, die Kontaktdaten eines/r Erziehungsberechtigten zu erfassen.

Um das Führen der Anwesenheitslisten zu erleichtern und einem möglichen Verlust derselben vorzubeugen, stellt KARATE AUSTRIA unter

<https://karate-austria.at/scan>

eine Web-Anwendung zur Verfügung, die auf jedem gängigen Browser am Smartphone lauffähig ist. Damit kann der in **mydojo** generierte **QR-Code** gescannt werden und so, z. B. am Ende des Trainings, die Anwesenheit von Trainern und Sportlern lückenlos dokumentiert werden. Der QR-Code muss nur einmal generiert und kann am Smartphone gespeichert oder auf Papier ausgedruckt werden.

Eine detaillierte Anleitung zum Handling der Scan-Anwendung findet sich in **ANLAGE 1 und 2**.

Für Fragen und Unterstützung bei der Implementierung der Scan-Lösung steht KARATE AUSTRIA unter office@karateaustria.at zur Verfügung.

10. Beim Auftreten eines SARS-CoV-2-**Verdachtsfalles** ist folgende Vorgangsweise einzuhalten:
 - Der Verein (die COVID-19-Ansprechperson des Vereines) **informiert unverzüglich** die örtlich zuständige **Gesundheitsbehörde** (BH, Magistrat, Amtsarzt/Amtsärztin, allenfalls die Gesundheitshotline 1450) sowie die **Mitglieder der Trainingsgruppe**. Es wird empfohlen, sich bereits im Vorfeld über die **Kontaktdaten der Behörde** Klarheit zu verschaffen und diese allen Trainingsverantwortlichen zur Verfügung zu stellen (siehe dazu ANLAGE 3).
 - Weitere Schritte werden von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden / Amtsarzt / Amtsärztin verfügt. Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen ebenfalls auf Anweisung der Gesundheitsbehörden.

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Der **Verein** hat die Umsetzung der Maßnahmen **zu unterstützen**.

- **Dokumentation durch den Verein** (die COVID-19-Ansprechperson des Vereines), welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten sowie Art des Kontaktes (z. B. mit Hilfe von Anwesenheitslisten; wird dafür die Scan-Anwendung von KARATE AUSTRIA genutzt, kann über office@karateaustria.at eine **Auswertung der relevanten Trainings** angefordert werden).
 - Sollte ein Verdachtsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen (z.B. Desinfektion der Sportstätte) entsprechend den **Anweisungen** der örtlich zuständigen **Gesundheitsbehörde**.
11. Der **Betreiber einer Sportstätte** hat einen **COVID-19-Beauftragten** zu bestellen und ein **COVID-19-Präventionskonzept** zur Minimierung des Infektionsrisikos **auszuarbeiten** und **umzusetzen**, das zumindest folgende Themen beinhalten muss:
1. spezifische Hygienemaßnahmen,
 2. Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion,
 3. Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen,
 4. gegebenenfalls Regelungen betreffend die Konsumation von Speisen und Getränken,
 5. Regelungen zur Steuerung der Personenströme und Regulierung der Anzahl der Personen,
 6. Regelungen betreffend Entzerrungsmaßnahmen, wie Absperrungen und Bodenmarkierungen,
 7. Vorgaben zur Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Hygienemaßnahmen und die Durchführung eines SARS-CoV-2-Antigentests.
12. **Zusammenkünfte** (Trainings und Wettkämpfe), bei denen **ausschließlich Spitzensportler** gemäß § 3 Z 6 BMSG 2017 Sport ausüben, sind ohne Personenbeschränkungen zulässig.

Der für die Zusammenkunft Verantwortliche hat für diese Personen einen **COVID-19-Beauftragten** zu bestellen und ein **COVID-19-Präventionskonzept** auszuarbeiten und umzusetzen.

Details zu den für diesen Personenkreis geltenden Regelungen finden sich in einem **eigenen Dokument**:

[Präventionskonzept Spitzensport](#)

13. **Zusammenkünfte** (Trainings und Wettkämpfe) mit **mehr als 100 Teilnehmern** sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Der für die Zusammenkunft Verantwortliche hat die Zusammenkunft spätestens **eine Woche** vorher bei der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde **anzuzeigen**. Dabei sind folgende Angaben zu machen:

- Name und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail-Adresse) des für die Zusammenkunft Verantwortlichen,
- Zeit, Dauer und Ort der Zusammenkunft,
- Zweck der Zusammenkunft,
- Anzahl der Teilnehmer.

Die Anzeige hat **elektronisch** an eine von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde bekanntgegebene E-Mail-Adresse oder im Wege einer Web-Applikation zu erfolgen.

2. Der für die Zusammenkunft Verantwortliche darf die Teilnehmer nur einlassen, wenn sie einen **Nachweis gemäß § 1 Abs. 2** (siehe Punkt 1) vorweisen. Der Teilnehmer hat diesen Nachweis für die Dauer des Aufenthalts bereitzuhalten.

3. Der für eine Zusammenkunft Verantwortliche einen **COVID-19-Beauftragten** zu bestellen und ein **COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten** und **umzusetzen**. Die Bezirksverwaltungsbehörde hat die Einhaltung der COVID-19-Präventionskonzepte **stichprobenartig zu überprüfen**. Das COVID-19-Präventionskonzept ist zu diesem Zweck während der Dauer der Zusammenkunft bereitzuhalten und auf Verlangen der Bezirksverwaltungsbehörde vorzulegen.

14. **Zusammenkünfte** (Trainings und Wettkämpfe) mit **mehr als 500 Teilnehmern** sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Der für die Zusammenkunft Verantwortliche hat eine **Bewilligung** der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzuholen. Dabei sind die Angaben wie unter Punkt 13 Ziffer 1 genannt, zu machen und das Präventionskonzept (Punkt 13 Ziffer 3) vorzulegen. Die **Entscheidungsfrist** für die Bewilligung beträgt **zwei Wochen** ab vollständiger Vorlage der Unterlagen.

2. Der für eine Zusammenkunft Verantwortliche darf die Teilnehmer nur einlassen, wenn sie einen Nachweis gemäß § 1 Abs. 2 (siehe Punkt 1) vorweisen. Der Teilnehmer hat diesen Nachweis für die Dauer des Aufenthalts bereitzuhalten.
15. An einem Ort dürfen **mehrere Zusammenkünfte gleichzeitig stattfinden**, sofern durch geeignete Maßnahmen, wie etwa durch räumliche oder bauliche Trennung oder zeitliche Staffelung, eine Durchmischung der Teilnehmer der gleichzeitig stattfindenden Zusammenkünfte ausgeschlossen und das Infektionsrisiko minimiert wird.
16. Die **allgemeinen Schutzmaßnahmen** gegen das Coronavirus sind **stets** zu beachten:

Häufiges Händewaschen mit Seife oder Desinfektionsmittel.

Augen, Nase und Mund nicht berühren.

Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Taschentuch bedecken. Taschentuch danach sofort entsorgen.

17. Es wird **dringend empfohlen**, von allen Trainingsteilnehmenden eine **Einverständniserklärung** unterzeichnen zu lassen:

[Einverständniserklärung](#) (Word-Dokument)

Die grau markierten Passagen sind an den Verein anzupassen, die gelb hinterlegten Passagen von den Teilnehmenden auszufüllen.

18. Detaillierte Auskünfte zu sportartübergreifenden Fragen (z. B. Wettkämpfen) finden sich auf der Website von Sport Austria:

<https://www.sportaustria.at/de/schwerpunkte/mitgliederservice/informationen-zum-coronavirus/>

ANLAGE 1

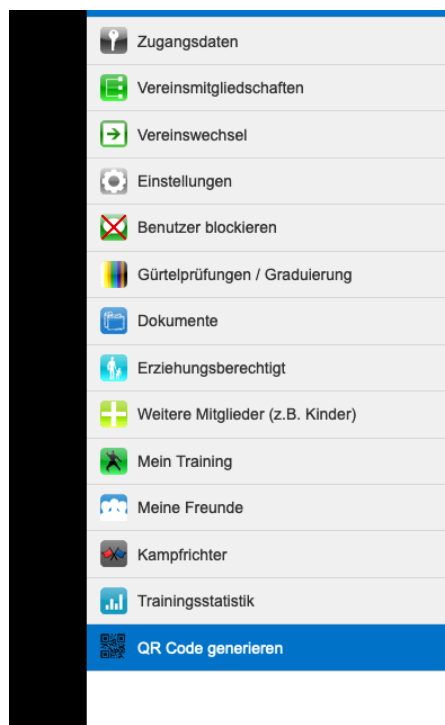
Generieren von QR-Codes in mydojo:

A) Jeder Benutzer selbst

Unter

https://mydojo.at/de_AT/karate/persoенliche-daten/daten

folgenden Menüpunkt auswählen:



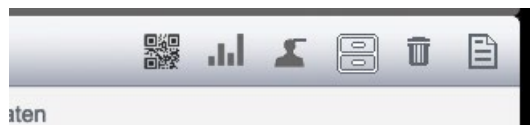
Danach wird die Bilddatei des QR Codes in einem eigenen Fenster geöffnet. Das Bild kann gespeichert und verwendet werden.

B) Als Verein für Mitglieder

Unter

https://mydojo.at/de_AT/karate/meinverein/alle

das betreffende Mitglied auswählen. In der Toolbar oben das Symbol für QR Code anklicken:



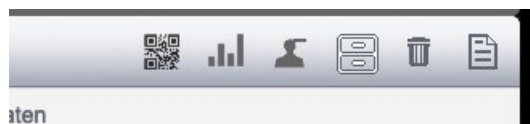
Der QR Code des Mitglieds wird ausgegeben.

C) Für Administratoren

Unter

https://mydojo.at/de_AT/karate/mitgliederverwaltung

das betreffende Mitglied auswählen und in der Toolbar oben das Symbol für QR Code anklicken:



Der QR Code des Mitglieds wird ausgegeben.

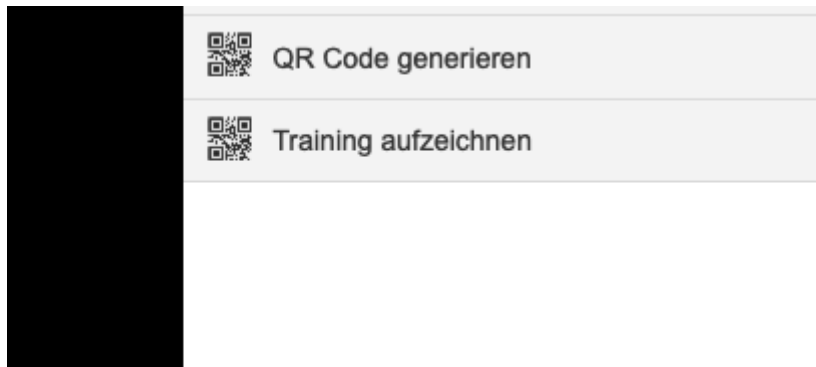
ANLAGE 2

Starten des Scan-Vorganges durch den Trainer:

1. Einloggen auf mydojo
2. Im Dashboard "Persönliche Daten" auswählen

https://mydojo.at/de_AT/karate/persoенliche-daten/daten

3. Menüpunkt "Training aufzeichnen" auswählen



Damit wird in der Scan-Anwendung automatisch der eingeloggte Benutzer als Trainer hinterlegt.

Vor dem Starten des Scan-Vorganges sollte noch eine Bezeichnung des Trainings eingegeben werden (Datum und Uhrzeit werden automatisch vom System erfasst, müssen daher nicht bei der Bezeichnung des Training angeführt werden).

Danach können die QR-Codes der Trainingsteilnehmer gescannt werden.

Abschließend auf "Training speichern" klicken.

ANLAGE 3

Empfehlungen zur Schaffung organisatorischer Rahmenbedingungen im Verein

- **COVID-19-Ansprechperson** benennen (sollte entsprechend geschult sein, z.B. Ausbildung zum/zur COVID-19-Beauftragten)
- **Kontaktdaten** der örtlich zuständigen **Gesundheitsbehörde** (z.B. BH, Magistrat, Amtsarzt/Amtsärztin) erheben und an die COVID-19-Ansprechperson weitergeben (siehe ANLAGE 4)
- **Trainingseinheiten**, soweit möglich, **im Freien** abhalten
- **Beginn- und Endzeiten** der Trainingseinheiten, soweit möglich, so planen, dass TeilnehmerInnen unterschiedlicher Einheiten einander **nicht begegnen**
- **Kinder und unmündige Minderjährige** (unter 14 Jahre) während des Aufenthaltes auf der Sportstätte von einer volljährigen Person (ab 18 Jahre) **beaufsichtigen**
- **Handdesinfektionsmittelpender**, falls nicht vorhanden, an allen Ein- und Ausgängen der Sportstätte aufstellen und **Aufforderung zur Handdesinfektion** (siehe ANLAGE 4) aufhängen
- **Flüssigseife** und **Einweghandtücher**, falls nicht vorhanden, in allen Waschräumen zur Verfügung stellen und **Aufforderung zum Händewaschen** (siehe ANLAGE 4) aufhängen
- **Flächendesinfektionsmittel** und **Einweghandschuhe**, falls nicht vorhanden, besorgen
- **Informationen** über COVID-Maßnahmen (z.B. per E-Mail, WhatsApp) **an alle TeilnehmerInnen** (SportlerInnen bzw. bei Minderjährigen an die Erziehungsberechtigten, BetreuerInnen, TrainerInnen etc.) **schicken**:

[Gesundheitscheckliste](#) (siehe auch ANLAGE 4)

[Anleitung richtiges Händewaschen](#)

[Anleitung richtige Handdesinfektion](#)

[Anleitung richtige Husten- und Niesetikette](#)

[Hinweis auf die Stopp Corona App](#)

Verhaltensregeln auf der Sportstätte:

- wer sich **krank fühlt bzw. Symptome** (siehe Gesundheitscheckliste) aufweist, darf die **Sportstätte nicht betreten bzw. bleibt zu Hause**
- wer in den **letzten 10 Tagen Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2-Fall** hatte, darf die **Sportstätte nicht betreten bzw. bleibt zu Hause**
- **eigene** beschriftete und befüllte **Trinkflasche und Handtuch** mitbringen
- wenn möglich, **bereits umgezogen zum Training** erscheinen und nach dem Training **zu Hause duschen**
- nach dem Betreten bzw. vor dem Verlassen der Sportstätte entweder Hände waschen oder Hände desinfizieren
- keine Begrüßungen, Verabschiedungen, etc. mit Körperkontakt (z.B. Handschlag, High Fives)
- **vor** jeder Trainingseinheit **erläutert** der/die TrainerIn den SportlerInnen die **Verhaltensregeln** auf der Sportstätte
- **während** der Trainingseinheit **überwacht** der/die TrainerIn die **Einhaltung** der **Verhaltensregeln**
- bei **Nichtbefolgung** der **Verhaltensregeln** **schließt** der/die TrainerIn den/die SportlerIn **von der Sportausübung aus**
- **Belüftung**: Eine möglichst hohe Außenluftzufuhr ist eine der **wirksamsten Methoden**, eventuell virushaltige Aerosole aus den Innenräumen zu eliminieren.

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Lüftungsmaßnahmen sind daher **bedeutende Kernelemente** der Vorsorge gegen Infektionen.

Bei Indoor-Sportstätten sind daher folgende Maßnahmen zu setzen:

- Lüften der Sportstätte so **oft und intensiv** wie möglich, wo möglich **Querlüften**
- Lüften der **Garderoben und Duschen/Toiletten** vor und nach jeder Trainingseinheit für mindestens **5 Minuten**
- Bei Vorhandensein einer **mechanischen Lüftungsanlage** ist bei körperlichen Belastung der **Luftwechsel** zu **erhöhen**, wenn möglich auf einen **5-fachen Luftwechsel** pro Stunde oder **höher**.
- **Mechanische Lüftungsanlagen mit Umluftanteil** sind mit einer **zusätzlichen Filterung** (HEPA-Filter) auszustatten.

ANLAGE 4

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Gesundheitscheckliste

Haben Sie mind. eines dieser Symptome, für das es keine andere plausible Ursache (z.B. Allergie, eine andere bestätigte Diagnose) gibt?

- Fieber
- Husten
- Halsschmerzen
- Kurzatmigkeit
- Plötzlicher Verlust oder starke Veränderung des Geschmacks- oder Geruchssinns
- Durchfall
- Übelkeit oder Erbrechen
- Bauchschmerzen
- Bindehautentzündung/gerötete oder juckende Augen

Wenn Sie eines oder mehrere dieser Symptome, für das es keine andere plausible Ursache (z.B. Allergie, eine andere bestätigte Diagnose) gibt, haben, bleiben Sie zu Hause und kontaktieren Sie Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt oder die telefonisch Gesundheitsberatung 1450.

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Kontaktdaten der zuständigen Gesundheitsbehörde

Name::

Telefonnummer:

E-Mail:

zeitliche Erreichbarkeit:

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Piktogramme zum Download (Sport Austria)

[Hände waschen](#)

[Hände desinfizieren](#)

[Stopp Corona App nutzen](#)

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at

Bundes-Sport GmbH



SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION



**KARATE
2020**



Bundesministerium für
Öffentlichen Dienst
und Sport



POLIZEI
SPORT



Hände waschen!

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at



Hände desinfizieren!

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at



Nutze die Stopp Corona App

Österreichischer Karatebund – Pulverturmstrasse 5 – 4600 Wels – Telefon +43 650 6292999
www.karate-austria.at – ZVR 720004573 – IBAN AT61 1500 0002 8177 3440 – office@karate-austria.at